**Jahresbericht des Präsidenten an der Männeriegen-GV vom 19. Januar 2018**

**Erfolgreich heisst für die meisten Menschen nicht reich an Erfolg, sondern reich durch Erfolg.** Ich hoffe, ihr habt alle ein erfolgreiches Jahr 2017 hinter euch gebracht. Wenn ihr dabei auch noch reich geworden sind, ist es ja umso besser. Die Männerriege Menzingen hatte auf jeden Fall ein erfolgreiches Jahr, reich geworden ist unser Verein im vergangenen Jahr aber nicht. Höchstens reich an Erfahrung, und das ist ja auch etwas. Der finanzielle Erfolg ist immerhin so gross, dass es auch an der diesjährigen GV zu einem warmen Nachtessen reicht.

Das Vereinsjahr 2017 war wie eigentlich immer ereignisreich und mit interessanten Aufgaben gespickt. Für mich persönlich war das Menzinger Dorffest der eigentliche Höhepunkt. Nicht das Fest an und für sich, sondern dass es überhaupt zustande kam. Denn seit den ersten Durchführungsgedanken im Jahr 2010 bis zum August 2017 ist doch einiges an Wasser durch das Edlibachtal geflossen. Für die Männerriege hiess es halt wieder einmal mithelfen, beim Aufrichten, beim Fest selber und dann auch wieder beim Abbauen. Und natürlich war auch wieder Klaus Schwegler mit dem Pizzaofen samt Pizza-Team im Einsatz und setzte an den beiden Tagen rund 800 Pizzas ab.

Von der Personalchefin dieses Anlasses, Hedy Barmet, hat die Männerriege ein grosses Kompliment bekommen. Immer wenn in der Personal-Planung ein Loch war, konnte sie jemanden von der Männerriege anrufen, und jeder hat sofort für die Mithilfe zugesagt. Sie habe keine einzige Absage erhalten. Für euren Einsatz und Helferdienste möchte ich euch allen herzlich danken. Ständerat Peter Hegglin amtierte ja als OK-Präsident dieses Super-Anlasses. Er dankte mit einem Brief allen Vereinen und Helfern mit folgendem Schlusssatz: «Vielen Dank für dein Engagement. In Menzingen ein Fest zu organisieren macht Freude, denn auf die Menzinger Helferinnen und Helfer ist Verlass!»

Die Helferstunden habe unserer Vereinskasse dann auch noch einen willkommenen Zustupf gebracht. Das Fest selber war ja ein voller Erfolg mit einem grossartigen Programm. Es war wunderschön zu sehen, wie viele Menzinger sich im Festzelt zusammenfanden, junge und ältere. Und auch viele Heimweh Menzinger waren anwesend, die sich dieses Fest an ihrem ehemaligen Wohnort nicht entgehen lassen wollten. Dass die Menzinger gemeinsam etwas Grosses auf die Beine stellen können, hat dieser Anlass wieder einmal gezeigt. Und wer weiss, vielleicht gibt es ja einmal eine Fortsetzung dieses Dorffestes mitten im Dorf auf dem Dorfplatz.

Das eigentliche Vereinsjahr begann für die Männerriege wie immer mit der GV, die am 20. Januar 2017 im Restaurant Ochsen stattfand. Wir wurden dort freundlich aufgenommen und konnten nach dem Nachtessen die statutarischen Geschäfte in Angriff nehmen. Nach 10 Jahren Tätigkeit im Vorstand als Aktuar und Vizepräsident sowie weiteren Chargen trat Andreas Meisinger zurück. Für seine Verdienste wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Franz Staub wurde neu in den Vorstand gewählt.

Mit einer 2er-Delegation besuchte unser Vorstand jeweils auch die Generalversammlungen der übrigen Riegen. Mit Interesse verfolgen wir in der Männerriege das Vereinsgeschehen in der Aktivriege, der Damen- und Frauenriege. Wir schätzen jeweils die gute und nette Gastfreundschaft und möchten uns dafür herzlich bedanken. An dieser Stelle wünsche ich allen Riegen ein erfolgreiches und unfallfreies Vereinsjahr 2018. Bei der Aktivriege kam es durch den Rücktritt von Markus Staub zu einem Wechsel im Präsidium. Petra Joller wurde als erste Frau in der bald 90jährigen Geschichte der Aktivriege zur Präsidentin gewählt. Herzliche Gratulation auch an dieser Stelle.

Wie immer konnten wir ein vielfältiges Jahresprogramm anbieten. Unsere Orts-Besichtigung führte uns anfangs Mai nach Küssnacht an den Vierwaldstättersee. 32 Männer nahmen daran teil und verfolgten die interessanten und humorvollen Ausführungen von Alt-Lehrer Hans Moser, der viel Wissenswertes über sein Dorf zu erzählen wusste. Die Männer nahmen einmal mehr mit Erfolg am Männerturntag in Bäretwsil teil. Das Vorstandsessen konnten wir ebenfalls noch im Mai an einem wunderbaren Vorsommerabend auf der Terrasse des Seminarhotels in Unterägeri durchführen.

Im Rahmen des Jubiläums «50 Jahre EVZ» gab es im Juni auf der Ochsenmattwiese ein durch EVZler gestaltetes offenes Training, an dem auch viele Männerriegler teilnahmen. Ob sie nur wegen den hübschen Vorturnerrinnen gekommen sind, sei dahingestellt. Jedenfalls stellte Menzingen mit 541 Teilnehmern den absoluten Rekord aller Zuger Gemeinden auf. Auch das war ein Erfolg.

Man muss reisen, um zu lernen. Das wusste schon vor mehr als 100 Jahren der Schriftsteller Mark Twain. In diesem Sinn führte am 12./13. August Gody Christen 10 Männer bei guten Wetterbedingungen zur Glecksteinhütte und aufs Chrinnenhorn im Berner Oberland. Sogar 29 Männer nahmen dann anfangs September am Vereinsausflug für alle teil. Ziel war das Obergoms im Wallis. Ueli Kubli als perfekter Chauffeur fuhr uns mit dem Strickler Car zuerst nach Realp. Höhepunkt des Wochenendes war die zweistündige Fahrt über die Bergstrecke mit der Furka Dampfbahn von Realp nach Gletsch. Im Hotel Tannenhof in Oberwald bezogen wir dann nach einem regnerischen Samstag die Zimmer für die Übernachtung. Da wir Oberwald früher als geplant erreichten, installierten sich dann schon bald einige Jass-Gruppen. Dass Verlieren auch zum Jassen gehört, mussten einige Männerriegler auch noch erfahren, denn einige sahen recht unglücklich aus. Beim Nachtessen und einem Glas Wein besserte sich ihre Laune aber zusehends. Und nach dem Essen ging es bereits wieder zurück an den Jasstisch getreu dem Motto; Neues Spiel, neues Glück!

Regen am Samstag und wie es der Name sagt Sonne am Sonntag. Der zweite Tag entschädigte uns jedenfalls mit viel Sonnenschein und vor allem auch wärmeren Temperaturen. Das Reiseprogramm konnte deshalb von Oski, Max und Tony wie geplant, so unter anderem auch mit der Heimfahrt über den Grimselpass, durchgeführt werden. Und was haben wir von diesen Ausflügen gelernt: Auch Männerriegler müssen das Wetter so nehmen wie es ist.

Der Pizzastand an der Menzinger Chilbi vom 15. Oktober wurde wieder von Klaus und seinem Team betrieben. Es wurden knapp 400 Pizzas verkauft und dazu ordentlich viel Merlot. Es war fast zu schönes und warmes Chilbiwetter, vor allem auch noch Schulferien, was vielleicht etwas auf den Besuch drückte.

Am 19. Oktober gab es noch einen speziellen Anlass für die Seniorenriege, nämlich der Besuch der Milchmanufaktur in Einsiedeln. 23 Seniorenriegler nahmen daran teil. Von 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr gab es eine interessante Führung. Anschliessend trafen wir uns dann im heimeligen Heumilch-Saal zu einem gemeinsamen Fondueessen. Diese Veranstaltung wurde von allen Teilnehmern sehr gelobt, so dass wir gerne im nächsten Herbst wieder etwas organisieren.

An der DV des Zuger Turnverbandes in Hagendorn vom 3. November haben Kari und Claude die MR vertreten. Im ZGtv hat es mit Pascal Aregger einen neuen Präsidenten gegeben.

Natürlich gab es auch wieder ein separates Sommerprogramm. Am letzten Turnabend vor den Sommerferien führten wir am 5. Juli unser traditionelles Eisstockschiessen auf dem Areal Ochsenmatt durch. Dank diesem neuen Termin konnten wir problemlos das Office und das Foyer in der Ochsenmatt benützen. Ca. 30 Männerriegler, teilweise verstärkt durch ihre Frauen, nahmen bei schönem Sommerwetter am Wettkampf mit den komischen Stöcken teil. Total waren rund 40 Personen anwesend. Der Hunger war nach dem sportlichen Einsatz gross, so mussten noch ein paar Würste zusätzlich bei Markus Hegglin organisiert werden. Das Team um Kari Elsener hat den Festbetrieb zu aller Zufriedenheit gemeistert.

Am 12. Juli hat uns Othmar Iten auf den Zugerberg geführt. Den ersten Teil der Stecke legten wir natürlich mit den Autos zurück. Vom Parkplatz aus nahmen wir dann den Aufstieg zur Hochwacht in Angriff. Dort wollte uns Othmar «sein» Aegeri und den Aegerisee zeigen. Trotz dem heftigen Wind genossen wir die prächtige Aussicht auf den … Zugersee!

Der Wind hatte dann ein Einsehen und blies die Gewitterwolken in eine andere Richtung, so dass die mehr als zwanzig Männerriegler trockenen Fusses nach rund einer Stunde das Restaurant Hintergeissboden erreichten. Dort verpflegten wir uns und versuchten auch den quälenden Durst zu stillen, was meiner Meinung nach sehr gut gelang.

Kari Bumbacher führte uns eine Woche später in seiner bekannten Art abwärts und aufwärts durch die Menzinger Landschaft. Ein heftiger Wind und Regen begleiteten uns. Mehr als 20 Männerriegler und eine sturmerprobte Frau trotzten aber dem Wetter. Alle waren aber doch froh, als wir bei Werni Sedlmeier einen Apero am «Schärme» geniessen konnten. Anschliessend wanderten wir weiter hinauf zur Weid, diesmal ohne Regen. Karl Frommenwiler und Vreni, Marco Weiss und Marlis sowie Klaus Schwegler und Vreni erwarteten uns dort. Klaus hatte bereits den Grill in Betrieb genommen, Bier und Wein waren auch reichlich vorhanden. Besten Dank an Kari Bumbacher für diese interessante Führung durch die Gemeinde Menzingen, die sogar an meiner Haustüre vorbeiführte! Herzlichen Dank aber auch an das Team von der Weid für die Gastfreundschaft und die Bewirtung. Natürlich gehört dieser Dank auch Werni und Vreny Sedlmeier für den feinen Apéro.

Der Abschluss des Sommerprogrammes war dann am 14. August mit dem Grillabend auf dem Ochsengutsch. Dieser fand an einem warmen Sommerabend und mit guter Beteiligung statt. Die rund 40 Anwesenden konnten sich erneut von den Qualitäten von Kari Elsener als Festwirt überzeugen.

Am Turnerchränzli nahmen die Männer und die Senioren teil. Leider zum ersten Mal ohne unseren Senior Sepp Hegglin. Vielleicht finden wir im nächsten Jahr wieder eine passende Rolle für ihn, seine zahlreichen Fans würden das bestimmt begrüssen.

Mit dem Chlaushock im Vereinshaus, diesmal von der Aktivriege organisiert, begann der Reigen der gemütlichen Dezember-Anlässe, die jeweils mit Essen und Trinken verbunden sind.

Am 20. Dezember trafen wir uns nach dem Turnen im Foyer Ochsenmatt zu einem vorweihnächtlichen Hock. Mit Schinkli, Schüfeli und Kartoffelsalat legten wir uns die nötigen Reserven für die strengen und kalorienarmen Festtage zu. Alex, Kari und Tony waren für das Essen, Getränke und Dekoration verantwortlich. Auf Grund der Helferentschädigung am Menzinger Fest wurde diesmal auf einen freiwilligen Unkostenbeitrag verzichtet.

Den Abschluss des Jahres feierten wir wie immer mit dem Prosit Neujahr im Restaurant Ochsen. Es waren zwar etwas weniger Männnerriegler als auch schon anwesend. Aber wir hatten eine lustige Gruppe zusammen. An diesem Nachmittag und auch noch am frühen Abend wurde viel gelacht und das ist eigentlich das wichtigste an diesem Anlass. Denn gute Laune ist ein tolles Stärkungsmittel für Körper, Herz und Seele.

Ich danke allen, die jeweils an unseren Veranstaltungen teilnehmen. Die Organisatoren freuen sich immer, wenn ihre Bemühungen mit einem guten Besuch belohnt werden.

Im Lauf des Jahres durften wir auch wieder verschiedenen Jubilaren zu einem geraden Geburtstag gratulieren. Peter Althaus, Kaspar Bucher und Karl Richner feierten den 70., Lorenz Curti den 80 Geburtstag.

Leider fielen auch wieder einige Krankenbesuche an. Ich denke, dass sich alle Jubilare von ihren Festlichkeiten gut erholt haben und hoffe, dass es allen, die gesundheitlich angeschlagen waren, oder sich von Operationen erholen mussten, heute wieder bessergeht.

An zwei Vorstandssitzungen konnten wir die anstehenden Geschäfte bearbeiten. Das scheint wenig, aber vieles wird im Vorstand auch kurzfristig jeweils mit einem Mail oder Telefon erledigt, oder dann am Mittwoch direkt in der Ochsenmatt-Halle besprochen. So können wir vielen zusätzlichen Administrations-Aufwand einsparen. Ich danke meinen Vorstandskollegen für ihre sehr gute und erfolgreiche Arbeit zum Wohle unserer Männerriege.

Danken möchte ich natürlich auch dem Leiterteam der Männer und der Senioren. Jeden Mittwoch zeigen sie uns mit ihren Übungen, dass ein gewisses Mass an Bewegung halt doch guttut, selbst wenn es nicht mehr bei allen so leicht geht wie einst im Mai. Und natürlich üben wir auch das Gleichgewicht, denn wie heisst es so schön:

**Das Gleichgewicht verliert man schneller, als das Übergewicht.**

Ein Dankeschön geht auch an alle Männerriegler, die sich im vergangenen Jahr für unseren Verein in irgendeiner Form eingesetzt haben, oder auch als Sponsor aufgetreten sind.

**Meine Damen und Herren**

Selbstverständlich ist im letzten Jahr innerhalb und auch ausserhalb der Männerriegen-Welt noch vieles passiert über das man berichten könnte. Gefreutes und leider auch wieder vieles, das weniger erfreulich war. Auch im Sport gab es verschiedene positive, wie auch negative Meldungen. Die einen haben Erfolg, andere weniger. Erfolgreich war bestimmt das Aktivmitglied des STV Menzingen, Marcel Bieri, der in Baar das 98. Zuger Kantonale Schwingfest gewann. Und so darf denn Marcel am 99. Zuger Kantonal Schwingfest als Titelverteidiger antreten. Bestimmt auch ein spezieller Moment für ihn und seine Fans. Vor allem natürlich, weil das nächste Zuger Kantonale Schwingest am 22. April 2018 in Menzingen stattfindet. Der STV Menzingen organisiert einmal mehr zusammen mit dem Schwingclub Aegerital dieses grosse Fest. Auch für diesen Anlass werden wieder viele freiwillige Helfer gesucht. Wir kommen später noch darauf zurück.

Ich kann es einfach nicht lassen, aber ich möchte euch zur allgemeinen Horizonterweiterung wieder ein paar Tage des?? präsentieren. Die meisten wissen was jetzt kommt. Ich finde einfach jedes Jahr wieder einige dieser manchmal nicht ganz ernst zu nehmenden und kuriosen Tage.

Am 10. Januar ist jeweils der Tag der Blockflöte. Viele von uns durften sich ja in der Schule, ich glaube in der 3. und 4. Klasse, noch mit diesem Speuzknebel abquälen.

Der Nutella-Welttag am 5. Februar erinnert uns dann auch wieder eher an die Jugendzeit.

Am ersten Sonntag im März gibt es den Tag der Kranken, dessen Ursprung geht auf das Jahr 1939 zurück. Der damalige Bundespräsident Johann Schneider-Amann hat sich ja mit seiner Rede zum Tag der Kranken im Jahr 2016 weltweit zum Gespött gemacht. Immerhin schaffte er es damit sogar in die TV-Night-Shows in der USA und selbst US-Präsident Barack Obama nahm Kenntnis davon.

Am 8. März feiert nicht nur meine Frau Geburtstag, dann ist auch der Internationale Frauentag. Das ist keine neumodische Erfindung, fand doch der erste Frauentag bereits 1911 statt. Und zwar in Dänemark, Deutschland, Schweiz und im damaligen Kaiserreich Österreich-Ungarn.

Bereits am 14. März wurde dann wieder gegessen, nämlich am offiziellen Schnitzel Tag. Vermutlich mit Pommes.

Dafür durfte dann im April ausgiebig getrunken werden, fand doch am 22. April der Tag der Milch statt.

Wer genug gegessen und getrunken hat darf sich am 21. Juni ausschlafen, am Tag des Schlafes. Das macht insofern Sinn, da am 21. Juni jeweils die kürzest Nach des Jahres ist.

Die Tierliebhaber durften dann am 8. August am Internationalen Katzentag ausgiebig ihren Haustiger kraulen.

Tierisch geht es weiter, am 4. Oktober war der Internationale Welttiertag. Der 4. Oktober ist der Tag der Heiligsprechung von Franz von Assisi, dem Begründer des Franziskaner-Ordens und Schutzpatron der Tiere. Dieses Datum wurde 1931 beim internationalen Tierschutzkongress von Florenz zum Welttiertag erklärt.

Natürlich gibt es nicht nur den Katzentag, sondern am 10. Oktober jeweils auch den Welthunde-Tag.

Im Reigen dieser Tage gibt es wirklich nichts, was es nicht gibt. So war denn am 7. November der Magen-Darm Tag. Auch wenn wir jetzt darüber schmunzeln, der Darm hat eine bedeutende Funktion und ist der wichtigste Teil des Verdauungstraktes des Menschen.

Den Frauentag habe ich schon erwähnt. Selbstverständlich gibt es auch einen Männertag und somit also auch einen Tag für die Männerriege. Aber wie es sich für Männer gehört, gibt es sogar zwei! Der Weltmännertag und der Internationale Männertag, beide im Monat November. Der Internationale Männertag existiert seit 1999, immer am 19. November. Er wird von den Vereinten Nationen und auf allen Kontinenten unterstützt. Ziel ist, das Augenmerk auf die Gesundheit von Buben und Männern zu legen und die Gleichberechtigung der Geschlechter zu fördern. Den Internationalen Tag der Frau gibts im Vergleich seit 1911. Deshalb war vermutlich die Gleichberechtigung des Mannes so wichtig! Da spricht man immer über die Gleichberechtigung der Frau, dabei waren sie mit ihrem Frauentag in dieser Hinsicht den Männern weit voraus.

Nun ist aber definitiv Schluss. Ich danke unseren Mitgliedern für das im vergangenen Jahr erwiesene Vertrauen und die gute Unterstützung. Ich freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit und wünsche euch allen für den weiteren Verlauf des Jahres alles Gute, beste Gesundheit und vor allem viel Spass und Freude im Kreise der Männerriege Menzingen.

**Denn wie sagt man doch so schön: Ich kann nicht verhindern, dass ich alt werde. Aber ich kann dafür sorgen, dass ich Spass dabei habe.**

64. GV Männerriege Menzingen am 19. Januar 2018 / Tony Amrein